

fränkischer Sonntag

Magazin zum Wochenende

Beilage des FT Nr. 128

Samstag, 7. Juni 1997

52. Jahrgang/Nr. 23

AUS FRANKEN

Flora

„Neubürger“ im Bamberger Hafen

Kartierungsarbeit mit seltenen Funden: am Mainberg steht die Borstige Glockenblume

Fremdgänger in Franken: Der „Verein zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes“, dem Ende 1996 die bayerische Umweltmedaille verliehen wurde, kommt bei seiner Registrierungsarbeit zu erstaunlichen Ergebnissen. Dazu gehören „Neubürger“ unter den Pflanzenarten, die sich besonders im Bamberger Hafen angesiedelt haben – meist frostharte asiatische Pflanzen, die durch den internationalen Schiffsverkehr eingeschleppt wurden. Dazu gehören u.a. der Westamerikanische Fuchschwanz, die Orientalische Rauke und das Schmalblättrige Greiskraut.

Aber auch andere bemerkenswerte Ergebnisse haben die Kartierungen erbracht. So wurde am Mainberg bei Pettstadt der einzige aktuelle Standort der Borstigen Glockenblume in Oberfranken entdeckt.

Vorläufer der Kartierung sind die Veröffentlichung von K. Harz bei der Naturforschenden Gesellschaft über die Flora von Bamberg sowie eine Reihe von Publikationen des ehemaligen kgl. bayer. Corpsstabsveterinärs F.A. Schwarz über die „Flora der Umgegend von Nürnberg-Erlangen“ vor rund hundert Jahren. Seitdem hat sich vieles in Landschaft und Umwelt verändert, so daß eine erneute Bestandsaufnahme der Gebietsflora dringend notwendig geworden ist.

Der „Verein zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes“ hat inzwischen drei Zwischenberichte vorgelegt, der Abschluß der Kartierungsar-

beiten ist für das nächste Jahr vorgesehen. Anschließend soll ein Verbreitungsatlas in Buchform herausgegeben werden.

Das Forschungsprojekt begann 1983 als Nachfolge der floristischen Kartierungen der BRD und der Bayernkartierung. Erfasst wird neben der Häufigkeit der jeweiligen Pflanzensippe deren ökologische, soziologische und pflanzengeografische Stel-



Die Borstige Glockenblume an ihrem Standort auf dem Mainberg.

lung. Auch der Gefährdungsgrad bedrohter Arten wird ermittelt. Das Untersuchungsgebiet erstreckt sich vom Main im Norden bis zur südlichen Frankenalb und von Bayreuth bis zum Westrand des Steigerwaldes. Die Einteilung des Kartiergebietes erfolgte nach den bestehenden topographischen Blättern 1:25 000, die jeweils in vier Quadranten unterteilt sind. Insgesamt sind 360 Quadranten zu erfassen, etwa ein Sechstel des Freistaates Bayern. Für jedes Kartenblatt ist ein Bearbeiter verantwortlich. Der Verein hat 100 Mitglieder, von denen ein größerer Teil mit der Kartierungsarbeit beschäftigt ist.

Von seltenen bzw. gefährdeten Arten werden punktgenaue Karten angelegt, sowie für kritische Arten Herbarbelege gesammelt. Die gewonnenen Daten werden mit selbstentwickelten EDV-Programmen verarbeitet. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für Maßnahmen des Natur- und Biotopschutzes, vor allem bei Bauvorhaben, Straßen- und Wegbau, doch auch für gezielte wissenschaftliche Untersuchungen mit eigener Fragestellung. Genau Standortbezeichnungen werden allerdings nicht veröffentlicht.

Meldungen zur Kartierung und zu den Standorten im Raum Bamberg nimmt Hermann Böschke, Hertzstraße 31, Bamberg (Telefon 0951/12269) entgegen, für das gesamte Untersuchungsgebiet Dr. Karl Gatterer, Sebaldisstraße 3, Nürnberg (0911/341303).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [72](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: ["Neubürger" im Bamberger Hafen, Kartierungsarbeit mit seltenen Funden: am Mainberg steht die Borstige Glockenblume 170](#)